

Pfarr Info

PFARRKIRCHE
ST. NIKOLAUS

KULTURIG GUT

HERZSTÜCK | GESCHICHTE | HALL IN TIROL

Restaurierung Haller Pfarrkirche 1. Projektabschnitt abgeschlossen!



UNESCO besichtigt Kulturgut Haller Pfarrkirche!

Im Zuge der Bewerbung Halls als UNESCO-Weltkulturerbe, besuchte eine Abordnung der UNESCO auch das „Kulturgut Haller Pfarrkirche“. Die Vertreter zeigten sich von den professionell und liebevoll durchgeführten Restaurierungsarbeiten begeistert! Wie

viele Hallerinnen und Haller, TouristInnen, Kunst- und Kulturfans waren sich die Mitglieder der Abordnung einig: Die Altstadt von Hall mit seinem reichhaltigen Angebot an Kunst, Kultur und Geschichte sind es wert, für die Nachwelt in einwandfreiem Zustand erhalten zu

werden! Über die Ergebnisse des ersten Restaurierungsabschnittes berichten der Restaurator Jörg Riedel und der Stadtarcheologe Alexander Zanesco. Die Ergebnisse der Arbeiten können im vorderen Teil der Kirche jederzeit bewundert werden

KULTURIG GUT

HERZSTÜCK | GESCHICHTE | HALL IN TIROL

Restaurierung Haller Pfarrkirche: Der Fahrplan!

Die intensive Vorbereitung für die Renovierungsarbeiten in der Haller Pfarrkirche begannen bereits Anfang 2013. Die im Sommer 2013 durchgeführte Proberestaurierung diente als Grundlage für die Ausschreibung der Restaurierungsarbeiten.

Aufgrund der Erkenntnisse aus der Proberestaurierung wurde im letzten Winter gemeinsam mit dem Bundesdenkmalamt ein zweistufiges Auswahl- und Vergabeverfahren abgehalten. In Folge dieses Auswahlverfahrens wurde Dipl. Restaurator Jörg Riedel mit den Arbeiten an der Rauminnenhaut beauftragt. Für die Elektro- sowie für die Licht-

planung konnten zwei in Sachen Denkmalschutz erfahrene Büros gewonnen werden.

Das erste Baujahr begann im Mai 2014 mit der Erneuerung der Elektroinstallationen und mit dem Abschlagen des schadhafte Sockelputzes. Sensationelle Ergebnisse gab es bei den Ausgrabungsarbeiten in der Sakristei durch die Haller Stadtarchäologie. Von Juli bis September fanden die Renovierungsarbeiten durch das Restauratorenteam statt. Somit ist das erste Baujahr abgeschlossen. Die Gottesdienste werden ab dem 1. November wieder in der Stadtpfarrkirche gefeiert.

Bevor im Mai 2015 die Arbeiten im zweiten Baujahr wieder aufgenommen werden, müssen Altäre, Figuren und weiteres Inventar vor Staub und Beschädigungen geschützt werden. Das zweite Baujahr (2015) ist flächenmäßig der größte Abschnitt für die Arbeiten des Restaurators. Im Baujahr drei (2016) werden die Arbeiten an der Rauminnenhaut im Bereich des Chors folgen. 2017 folgt das vierte und letzte Baujahr. Mit dem Abschluss der Arbeiten im Altarraum (Presbyterium) werden auch die neue Beleuchtung und die neue Lautsprecheranlage in Betrieb genommen.

Sensationelle Ausgrabungen! Stadtarchäologe Alexander Zanesco: Neue Erkenntnisse gewonnen!

Die Ausgrabungen in der Sakristei und im Erdgeschoß des Turms der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus im Juli 2014 ergaben wertvolle Erkenntnisse in Zusammenhang mit der baulichen Entwicklung des Gotteshauses. Sie bestätigten die Annahme, dass der Turm ursprünglich isoliert von der im Jahr 1281 geweihten Kirche stand. Auch im Zuge der ersten Kirchnerweiterung in den Jahren um 1315-1320 scheint zwischen Chor und Turm ein Abstand verblieben zu sein. Grund dafür dürfte eine bestehende Treppenanlage an dessen Südseite gewesen sein. Um 1400 wurde dann die „Sakristei“ errichtet, die an die Chormauer und den Turm anschloss. Letzterer dürfte um diese Zeit ebenfalls Veränderungen erfahren haben, so die Schaffung eines erdgeschossigen Zugangs von Süden und die Einwölbung dieses Raumes. Das Untergeschoß der Sakristei kann durchaus eine Funktion als Gruft oder Beinhaus besessen haben. Das Erdgeschoß, ursprünglich vielleicht eine Kapelle, wurde im frühen 15. Jahrhundert nochmals umgebaut. Wahrscheinlich entstanden zu diesem Zeitpunkt auch der Treppenturm und die Obergeschos-

se. Der Bestand erfuhr aber noch weitere Veränderungen. Das Erdgeschoß dürfte um 1500 als Sakralraum ausgebaut worden sein. Dafür sprechen mehrere Details. Das



Sternrippengewölbe ersetzte eine ältere Konstruktion wie sie im Obergeschoß noch zu bewundern ist. An

der Nordseite entstand ein großer Bogen, der die Außenmauer öffnete, den Überbau stützte und das Rauminnere einsehbar machte. Wenig später dürfte dann der nördliche Anbau entstanden sein, in dessen Zusammenhang auch die Türöffnungen in der West- und Ostmauer des Turms zu sehen sein dürften. Damit schuf man nämlich eine Verbindung zwischen der Waldaufkapelle im nördlichen Seitenschiff und diesem Sakristeianbau. Weitere Details werden noch durch Oberflächenuntersuchungen zu klären sein.

Insgesamt erfuhr das zuletzt entwickelte Modell zur Baugeschichte der Kirche einige Bestätigungen. Die genauere Klärung des zeitlichen Ablaufs und der hinter dieser Entwicklung stehenden Intentionen können aber nur Ausgrabungen im Chor selbst liefern. Damit sollte sich zum Beispiel der Versatz der Achsen von Langhaus und Chor endgültig klären lassen. Auch besteht durchaus Hoffnung, auf noch ältere Kirchenbauten zu stoßen als die uns aus Schriftquellen bekannten.

Alexander Zanesco
Stadtarchäologie Hall in Tirol

Malereien erstrahlen in neuem Glanz!

Mit der Restaurierung der Wand- und Gewölbmalereien des östlichen Joches des Langhauses wurde der erste Bauabschnitt zur Restaurierung der Haller Pfarrkirche abgeschlossen. Die mehrmonatigen



Arbeiten umfassten neben dringend notwendigen Maßnahmen zur Renovierung des sich lösenden Putzes und einer Festigung der Malschicht im Wesentlichen die Reinigung des Malereibestandes zur Verbesserung der Lesbarkeit und des Gesamterscheinungsbildes.

Der Zustand der Malereien war vor der Restaurierung von einer Verfremdung durch ältere Übermalungen und einer starken Verschmutzung der Oberfläche durch Staub- und Rußablagerungen geprägt. In vielen Bereichen hatte sich die Malschicht gelockert und drohte abzuplatzen. Wasserschäden aus den 50iger Jahren führten im Ge-



wölbe zu Salzausblühungen und fleckigen Versinterungen. Nach einer Sanierung von Putz- und Malschicht wurden die Malereien in mehreren

Arbeitsschritten gereinigt und von störenden Übermalungen befreit. In



den Scheinstuckaturen wurde die malerische Wirkung im Sinne der ursprünglichen Intention durch die Überarbeitung der Schattenpartien und das Setzen von Lichthöhungen verbessert. Ziel der Restaurierung war die Schaffung eines einheitlichen Gesamterscheinungsbildes auf der Basis des überkommenen Bestandes. Die Arbeiten sollen ab Mai 2015 im Langhaus fortgesetzt werden. Dipl. Restaurator J. Riedel

Kulturgut Haller Pfarrkirche: Spendenaufruf!

Die Restaurierung der Haller Pfarrkirche und die Erhaltung ihrer wertvollen Kulturgüter und Kunstwerke wird zum größten Teil von öffentlichen Subventionsgebern finanziert. Neben der Unterstützung durch das Bundesdenkmalamt, der Landesgedächtnisstiftung, der Stadt Hall, der Diözese und der Kulturabteilung des Landes benötigen wir aber auch eine große Anzahl kleiner Spenden,

weil die noch offenen Finanzierungen nicht von der Pfarre allein getragen werden können. Aus diesem Grund möchten wir alle LeserInnen ersuchen, von der Möglichkeit Gebrauch zu machen, für ein Stück Haller Geschichte, für das Herzstück von Hall und für eines der wichtigsten Kulturgüter der Haller Altstadt einen kleinen oder auch größeren Beitrag zu leisten. Der erste Teil

der Restaurierung hat uns gezeigt, dass das Kulturgut Haller Pfarrkirche über Jahrhunderte Geschichte geschrieben hat. Um dieses Gut auch für die Zukunft zu erhalten, bitten wir um Ihre Spende! Vielen Dank im Voraus! Einen Zahlschein finden sie als Beilage dieser Zeitschrift! Spendenkonto: Tiroler Sparkasse AT56 2050 3027 0000 0538 Innenrestaurierung Pfarrkirche



Kalender, Krippe und Weihnachtskarten

Bereits zum 5. Mal bringt die Pfarre Hall - St. Nikolaus einen Kalender heraus: Hall in Tirol 2015. Die Bilder stammen von Brigitte und Gerhard Watzek und wurden der Pfarre kostenlos zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank!

Außerdem gibt es heuer erstmals ein kleines Paket mit Weihnachtsmotiven aus Hall (7 Billets mit Kuverts) und natürlich auch den Ausschneidebogen der Bretterkrippe von Andreas Crepaz. Erhältlich sind der Kalender, die Bretterkrippe, sowie die Postkarten im Pfarrsekretariat, beim Tourismusverband Hall sowie



beim Adventstand der Pfarre Hall St. Nikolaus am Haller Adventmarkt. Mit dem Erwerb des Kalenders, der

Weihnachtskarten bzw. des Ausschneidebogens unterstützen Sie die laufende Innenrestaurierung der Haller Pfarrkirche St. Nikolaus.

Durch Ihre Spende tragen Sie bei, das Herzstück unserer schönen Stadt zu erhalten. Bitte helfen Sie mit, wir benötigen jegliche Unterstützung. Wir bedanken uns schon im Voraus mit einem herzlichen Vergelt's Gott!

Spendenkonto:
AT56 2050 3027 0000

0538 Tiroler Sparkasse

Verwendungszweck:

Innenrestaurierung Pfarrkirche

Wichtige Informationen und Termine!

Adventmarkt

Die Pfarrkirche St. Nikolaus wird in diesem Jahr beim Haller Adventmarkt mit einem eigenen Stand vertreten sein. Viele fleißige Hände basteln, nähen, häkeln und sammeln bereits. Ein herzliches Dankeschön dafür. Der Erlös des Adventstands kommt zur Gänze der Innenrestaurierung der Pfarrkirche zu Gute.

Außerdem findet am 28.11.2014 von 14.00 bis 20.00 Uhr ein Adventbasar im Pfarrheim statt, bei dem schon erste Geschenke erstanden werden können. Anschließend kann bei Kuchen, Tee und Glühwein noch gemütlich geplaudert werden.

Benefizkonzert

Am 14.12.2014 um 17:00 Uhr sind alle Hallerinnen und Haller in der Jesuitenkirche zum Benefizkonzert von „Lindemar“ eingeladen. Gerlinde Heis an der Harfe und Otmar Pichler am Akkordeon stimmen auf die ruhige Zeit des Jahres ein. Ihre Musik soll Balsam für die Seele in der „stillsten Zeit“ des Jahres sein. Die freiwilligen Spenden für den Ein-

tritt kommen der Innenrestaurierung der Haller Pfarrkirche zu Gute.

Liturgische Orte

Ab 1. November 2014 finden die Gottesdienste wieder in der Pfarrkirche St. Nikolaus statt.

Um die angedachte neue Altarraumgestaltung in der liturgischen Praxis erlebbar zu machen, hat der Pfarrgemeinderat bei seiner Klausur im September 2014 einstimmig beschlossen, die geplanten neuen liturgischen Orte eine Zeit lang zu testen. Dazu werden der Altar sowie Ambo und Gabentisch, die in den letzten Monaten bereits in der Jesuitenkirche verwendet wurden, in die Pfarrkirche transportiert und an den vorgesehenen neuen Orten platziert. Der Holzaltar, Holzambo und Holzgabentisch ist aber nicht das endgültige Material der liturgischen Orte, sondern sollen dazu dienen, die neue Positionierung erfahr- und erlebbar zu machen.

Beleuchtung

Die Lichtplanung der Kirche erfolgte durch die Firma „conceptlicht“ aus

Mils. Die Installationsarbeiten wurden bereits abgeschlossen. Ab November 2014 wird vorerst nur eine provisorische Beleuchtung angebracht. Erst nach Abschluß des vierten Baujahres (voraussichtlich 2017) erfolgt die endgültige Fertigstellung der Beleuchtung, um die neuen Leuchtkörper bei den nächsten Baujahren nicht zu verschmutzen.



www.kulturgut-hall.at

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Restaurierungskomitee
Pfarramt Hall in Tirol, St. Nikolaus
6060 Hall in Tirol, Bachlechnerstr. 3

Fotos: Pfarre St. Nikolaus

Produktion: Dr. Thomas Rachbauer

Verlagsort: 6060 Hall in Tirol